

Die gemäß § 9 der Satzungen des Tiroler Geschichtsvereins mit Sitz am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum jährlich einzuberufende ordentliche Vollversammlung findet heuer zusammen mit dem Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Gunda Barth-Scalmani („Politische Kommunikation im öffentlichen Raum vor Kriegsbeginn: Sommerhitze, Nervosität und Mobilität in der Landeshauptstadt Tirols“) statt. Der Vorstand des TIROLER GESCHICHTSVEREINS lädt daher alle seine Mitglieder zur

VOLLVERSAMMLUNG

Zeit: Donnerstag, 3. April 2014, 18.00 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

Tagesordnung

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht des Obmanns der Sektion Bozen des TGV
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Genehmigung des Kostenvoranschlags des TGV für das Jahr 2015
6. Allfälliges

sowie im Anschluss um 19 Uhr zum Vortrag

Politische Kommunikation im öffentlichen Raum vor Kriegsbeginn: Sommerhitze, Nervosität und Mobilität in der Landeshauptstadt Tirols

Gunda Barth-Scalmani

Die Thesen vom „August-Erlebnis“ und „Burgfrieden“ sind in der deutschsprachigen Historiographie in den letzten Jahrzehnten heftig diskutiert worden. Von einer einhelligen Kriegsbegeisterung ist heute nicht mehr die Rede. Klar geworden ist hingegen, dass die Haltung der Zeitgenossen von mehreren Brüchen durchzogen war: räumlichen (Stadt/Land), sozialen (Bürgertum vs. Arbeiter oder Bauern), gender- (Männer/Frauen) und altersspezifischen (jung vs. alt). Aus Anlass des medialen Hypes „100 Jahre Erster Weltkrieg“ wird in diesem Vortrag auf die Situation in der Landeshauptstadt des Kronlandes Tirol näher eingegangen.

Dabei wird versucht, nicht nur auf die Zeit zwischen dem österreichischen Ultimatum an Serbien und der Mobilisierung zu schauen, sondern die Zeitspanne ab der Ermordung des Thronfolgers in den Blick zu nehmen. Unter Rückgriff auf die Medien in der Landeshauptstadt Tirols werden drei kommunikative Felder näher beleuchtet: Das Begräbnis von Franz Ferdinand, die Antwort auf das österreichische Ultimatum und die erste Mobilisierungswelle.

Ao. Univ.- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gunda Barth-Scalmani (Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften): Studium der Geschichte, Germanistik, Kunstgeschichte, Volkskunde an den Universitäten Wien und Salzburg. Zahlreiche Arbeiten zur Bürgertums-, Frauen-, Bildungs-, Medizin und Rechtsgeschichte zwischen dem 18. Jahrhundert und dem Ersten Weltkrieg, zuletzt etwa: Gunda Barth-Scalmani u.a., Politische Kommunikation zwischen Imperien. Der Diplomatische Aktionsraum Südost- und Osteuropa (Innsbrucker Historische Studien 29), Innsbruck 2013, oder: Gunda Barth-Scalmani u.a. (Hg.), Zeit – Raum – Innsbruck. Militärische und zivile Kriegserfahrungen 1914 – 1918 (=Schriftenreihe des Innsbrucker Stadtarchivs 11), Innsbruck 2010.

Vorschau Sommersemester:

7. Mai (Tiroler Landesarchiv): Mark Mersiowsky / Christoph Haidacher: „Zerstörte Quellen“

5. Juni „Aktuelle Forschungsarbeiten von Studierenden“

27. Juni Grillfest und Ausstellungsbesuch

Zu den einzelnen Vorträgen erhalten Sie Einladungen (TGVinfo).

Hinweis: Detailinformationen finden Sie auf der Homepage des Tiroler Geschichtsvereines (www.tirolergeschichtsverein.org)